

Zur Entstehung moralischer Emotionen: Heiders naive Handlungsanalyse und weitere Einflussfaktoren

- Sarah Klauschk & Sina Wallner -

Moralische Emotionen sind jedem Menschen im Alltag vertraut. Sie beinhalten Überlegungen, ob etwas gut oder schlecht, richtig oder falsch ist bzw. was man nach moralischen Standards zufolge „tun sollte“. Die Entstehung moralischer Emotionen kann in Anlehnung an Heiders „naive Handlungsanalyse“ (1958) mit den Konzepten des „Sollens“ bzw. des moralischen Standards (etwas moralisch Positives versus etwas moralisch Negatives tun), der Zielerreichung und der Anstrengung näher beschrieben werden. Die Studien von Ben Ze’ev (2000), Haidt (2003), Tangney, Stuewig und Mashek (2007) sowie Weiner (2006) trugen zur von Rudolph, Schulz, Angermann und Weiner (in Vorbereitung) postulierten Klassifikation moralischer Emotionen bei. Die zwei markanten Kriterien sind hierbei die Bewertungsfunktion (positiv versus negativ bewertete Emotion) und die Richtung (selbstbezogen versus fremdbezogen) der Emotionen.

In Anlehnung an Rudolph et al. (in Vorbereitung) untersuchen wir in unserer Studie fremdbezogene moralische Emotionen. Wir ergänzen die Emotionen Traurigkeit, Freude, Enttäuschung und Angst und unterscheiden damit weiterhin zwischen moralischen und nicht-moralischen Emotionen. Im Gegensatz zur Studie von Rudolph et al. (in Vorbereitung) gehen wir in umgekehrter Weise vor. Wir präsentieren zunächst die verschiedenen Emotionen und analysieren dabei die Auswirkungen auf die Bewertung der von Heider postulierten Konzepte des „Sollens“, der Zielerreichung und der Anstrengung. Die zentralen Fragestellungen unserer Untersuchung lauten: Nach welcher Kombination und Ausprägung der Konzepte des „Sollens“, der Zielerreichung und der Anstrengung lassen sich die fremdbezogenen positiven (Bewunderung, Ehrfurcht, Stolz, Dankbarkeit, Respekt und Schadenfreude) und negativen moralischen (Ärger, Verachtung, Neid, Abscheu, Missgunst, Empörung, Eifersucht, Mitleid) sowie positiven (Freude) und negativen nicht-moralischen (Traurigkeit, Freude, Enttäuschung) Emotionen vorhersagen? Inwiefern unterscheiden sich dabei die moralischen von den nicht-moralischen Emotionen? Existieren noch weitere Bedingungen, die relevant für die Entstehung dieser Emotionen sind? Diese Fragen sollen mit Hilfe eines Fragebogenverfahrens beantwortet werden, in dem Studenten gebeten werden, sich in Situationen hineinzusetzen, in denen sie entsprechende moralische und nicht-moralische Emotionen gegenüber einer anderen Person empfinden.